

Einladung

Eröffnung

Thüringer Denkmaltag 2019



Wohnsiedlung Ulmenhof

Anmeldung und Teilnehmerbeitrag

Ihre Anmeldung übersenden Sie bitte bis zum **23.08.2019** an das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie!

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Die Reservierung erfolgt nach Anmelde- und Zahlungseingang.

Für Ihre Teilnahme an den Denkmalführungen ist ein Pauschalbetrag zur Kostendeckung in Höhe von **15 Euro pro Person** per Überweisung an folgendes Konto zu zahlen:

Bankverbindung

Sparkasse Gera-Greiz

IBAN: DE59 8305 0000 0000 0295 80

BIC: HELADEF1GER

Verwendungszweck (unbedingt angeben):

USK 61300.13100, PK 61.29292.7,

Name(n) des/der Teilnehmer(s)

Eine Erstattung des Beitrages bei Nicht-Teilnahme ist nicht möglich.

Für Rückfragen und Nachmeldungen:

Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
Humboldtstraße 11, 99425 Weimar

E-Mail: Denkmaltag2019@tlda.thueringen.de

Telefon: 0176 / 31 52 19 81

Titelbild

Theater & Philharmonie Thüringen – Bühnen der Stadt Gera

Abbildungen

W. Streitberger, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
Stadtring Fotografennetzwerk, Weimar



„Moderne“

ist — passend zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhauses — das Thema des Thüringer Denkmaltages 2019.

Der Denkmaltag rückt Jahr für Jahr unser kulturelles Erbe ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Auch 2019 gibt dieser Tag kommunalen und privaten Eigentümern die Gelegenheit, ihre Denkmale zu zeigen und die Öffentlichkeit für unser baukulturelles Erbe zu begeistern.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Thüringer Denkmaltages am **Samstag, dem 7. September 2019** nach Gera ein.

Die Eröffnungsveranstaltung wird von der Thüringer Staatskanzlei in Partnerschaft mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, der Stadt Gera, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem Förderverein Denkmalpflege in Thüringen e. V. ausgerichtet.

Tagesprogramm

10.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung im Theater & Philharmonie Thüringen – Bühnen der Stadt Gera (Theaterplatz 1, Konzertsaal) mit Verleihung des Thüringer Förderpreises für Denkmalpflege und anschließendem Empfang

ab 12.45 Uhr

Verschiedene Denkmale im Stadtgebiet Gera laden alle Interessierten zu Führungen ein.

ca. 17.00 Uhr

Ende der Denkmalführungen

Bitte beachten Sie, dass die An- und Abreise dieses Jahr individuell erfolgt.

Denkmalführungen



Tour 1

Henry van de Velde und sein künstlerischer Einfluss

Der belgische Architekt und Designer Henry van de Velde (1863–1957) hat in Gera eindrucksvolle Spuren hinterlassen. Ein Meisterwerk ist sein Haus

Schulenburg, das van de Velde als Wohnhaus inklusive Park und Interieur vollständig entworfen hat. Auch über seinen Schüler und Mitarbeiter Thilo Schoder nahm er nachhaltig Einfluss auf das Stadtbild von Gera, sei es durch Haus Sparmberg oder die Privatklinik Schaefer. Die Sonderausstellung „Thilo Schoder und Kollegen. Bauten der Moderne in Gera“ rundet diese Tour ab.



Tour 2

Thilo Schoder und das Neue Bauen

Thilo Schoder (1888–1979) ist einer der bedeutendsten Architekten des Neuen Bauens in Thüringen nach dem Ersten Weltkrieg. Abwechslungsreich und kreativ hat sich der gebürtige Weimarer

in Geras Stadtbild verewigt. Nachdem er in seinen frühen Werken, z. B. der Automobilfabrik Golde, noch stark der Formensprache van de Veldes verbunden blieb, sind seine späteren Werke von einer klaren Funktionalität geprägt, so z. B. der viergeschossige Verwaltungsbau der Woll- und Seidenweberei Schulenburg & Bessler, die Privatklinik Schaefer oder das kubisch gestaltete Wohnhaus Sparmberg.



Tour 3

Wohngebiet Bieblacher Hang und die Nachkriegsmoderne

Das Wohngebiet Bieblacher Hang ist eines der ersten komplex geplanten Wohngebiete mit Gestaltungsabsichten des Neuen Bauens, die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurden. Von der Zeit zwischen den Weltkriegen zeugt z. B. das vom Architekten Paul Schraps in funktionalistischer Formensprache konzipierte Druckhaus in der De-Smit-Straße. Die Wohn- und Geschäftsanlage in Ziegelgroßblockbauweise in der Heinrichstraße und die 1971/72 erbaute Feuerwache in der Berliner Straße entstammen der Nachkriegsmoderne der DDR.



Tour 4

Durch die Zeiten in Geras Innenstadt

Geras Innenstadt ist reich an bemerkenswerter Architektur unterschiedlicher Epochen. Bürgerhäusern aus barockem Bestand um 1780 steht beispielsweise der Handelshof von

Hans Brandt in der Schloßstraße 11 gegenüber, der erste Hochhausbau in Gera von 1928/29. Das 1930 von Wilhelm Düwel errichtete Bahnpostamt ist im Stil der Neuen Sachlichkeit gebaut. Der einst für die SED-Bezirksregierung Gera geschaffene Gebäudekomplex Amthorstraße 11 und das Haus der Kultur von 1977–1981 mit seinem Relief „Lied des Lebens“ zeigen Nachkriegsmoderne.



Tour 5

Archäologie in Gera

Bauarbeiten für das neue Schulgebäude des Campus Rutheneum boten zum ersten Mal die Gelegenheit, eine größere archäologische Grabung in der Geraer Innenstadt durchzuführen.

Auf dem Platz direkt neben der Schule zeigt eine Lichtinstallation im Boden den Grundriss der einstigen Johanniskirche. Hier wurde bei der Neuanlage des Platzes eine baubegleitende archäologische Untersuchung durchgeführt. Eine kleine Ausstellung im Stadtmuseum zeigt die Ergebnisse der Grabung am Campus Rutheneum mit ausgewähltem Fundmaterial vom 13. Jahrhundert bis in die Neuzeit.

Wichtig!

Die Touren 1, 2 und 3 sind Bustouren, beinhalten aber auch z. T. längere Fußwege (Tour 1 und 2) oder Treppen und Aufstiege (Tour 3). Alle Bustouren starten und enden am Hofwiesenparkplatz nahe dem Theater Gera. Die Touren 4 und 5 führen zu Fuß durch die Geraer Innenstadt. Sie beginnen auf dem Theaterplatz.